



© Volksbank Wien AG

Der Volksbanken-Verband konnte den Nettogewinn im 1. Halbjahr 2021 mit 92,6 Mio. Euro mehr als verdreifachen.

Rückzahlung läuft

Volksbanken zahlten weitere 124 Mio. Euro Staatsgeld zurück – 200 von insgesamt 300 Mio. zurückgeflossen.

••• Von Reinhard Krémer

WIEN. Mit der Bezahlung von weiteren 124 Mio. € haben die Volksbanken vereinbarungsgemäß bereits 200 von insgesamt 300 Mio. € Staatshilfe zurückbezahlt.

Die letzte Tranche von 100 Mio. € ist für das Jahr 2023 vorgesehen. „Die positive Ertrags- und Eigenkapitalentwicklung

ermöglichte uns die pünktliche Rückführung der Staatsgelder bei gleichzeitigen Investitionen in die stetige Verbesserung der Servicequalität und Optimierung der internen Prozessabläufe.

Der Volksbanken-Verband ist zudem sehr zuversichtlich, auch die restliche Tranche in Höhe von 100 Mio. Euro plangemäß im Jahr 2023 rückfüh-

ren zu können“, kündigt Gerald Fleischmann, Generaldirektor der Volksbank Wien AG und Sprecher des Volksbanken-Verbandes, an.

Neuorganisation erledigt

Zugleich möchte Fleischmann das Tempo beim Wachstumskurs in Österreich weiter erhöhen. Die im Jahr 2015 mit der Republik Österreich vereinbarte

Neuorganisation des Volksbanken-Verbandes ist mittlerweile strukturell abgeschlossen. Dies umfasste unter anderem den Zusammenschluss auf acht regionale Volksbanken, die Österreichische Ärzte- und Apothekerbank sowie die Marke Sparda-Bank.

„Unser Fokus liegt heute klar beim Kerngeschäft einer regionalen und nachhaltig orientierten Bankengruppe. Deshalb haben wir zuletzt die langjährigen Kooperationen mit unseren Produktpartnern weiter intensiviert und auslaufende Verträge teilweise sogar vorzeitig verlängert“, sagt Fleischmann.

Kooperationen

Im Veranlagungsbereich kooperiert der Sektor mit Union Investment, bei Konsumkrediten mit der TeamBank und im Versicherungsbereich mit Ergo, die sich Anfang 2021 im Zuge einer Neuausschreibung gegen renommierte nationale und internationale Versicherungsgesellschaften durchsetzen und die langjährige Zusammenarbeit mit dem Volksbanken-Verband bis zum Jahr 2032 verlängern konnte. Im Immobilienbereich ist eine langfristige Zusammenarbeit mit der Soravia Gruppe vereinbart worden.

Mehr Zinsen bei Santander

Tagesgeld-Neukundenaktion wurde verlängert.

WIEN. Die Santander Consumer Bank setzt ihre Neukundenaktion für Einlagen bis zu 1 Mio. € im Jahr 2022 fort.

Seit dem 1. Dezember 2021 bietet der Finanzdienstleister bei der erstmaligen Eröffnung eines BestFlex-Tagesgeldkontos einen Zinssatz von 0,75% p.a. für sechs Monate garantiert. Nach Ablauf der Zinsgarantie erfolgt eine Anpassung an die Stan-

dardkondition. Diese beträgt aktuell 0,125% p.a. (Zinssatz ist variabel, gültig bis auf Widerruf; Anm.).

„Der Kundenzulauf seit dem Start der Aktion war von Tag eins an überwältigend. Wir haben uns daher für eine Verlängerung des Angebots entschieden“, sagt Olaf Peter Poenisch, CEO der Santander Consumer Bank. (rk)



© Santander Consumer Bank

Santander bietet aktuell den besten Zinssatz für täglich fällige Spareinlagen.